

Solidarisch und sozial gerecht für alle Generationen – Gesundheit – Pflege – Rente!

Anlässlich des Internationalen Tages der älteren Generation lädt der Arbeitskreis SeniorInnen des Deutschen Gewerkschaftsbundes ein zu einer

Demonstration mit Kundgebung am 1. Oktober 2015 in Hannover

- 10:30 Uhr Teilnehmende sammeln sich
auf dem Bahnhofsvorplatz am Hauptbahnhof Hannover
- 11:00 Uhr Start des Demonstrationzugs
über die Kurt-Schumacher-Straße zur Goserieede
- 11:30 Uhr Kundgebung auf dem Platz an der Goserieede
- **Begrüßung** durch **Henry Kirch**,
Vorsitzender des DGB-Senioren-Ausschusses
- mit Beiträgen von
- **Hartmut Meine**,
Bezirksleiter IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
 - **Jessica Lüders** und **Sven Ölscher**,
ver.di-Jugend Hannover/Leine-Weser
 - **Monika Stadtmüller**,
Vorsitzende des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt Hannover
- 12:30 bis
13:30 Uhr Ausklang bei Gesprächen, Imbiss und Getränken in den ver.di-Höfen



Solidarisch und sozial gerecht für alle Generationen – Gesundheit – Pflege – Rente!

Die Rente mit 67 sowie die einseitige Belastung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Kranken- und Rentenversicherung sind ungerechtfertigte Eingriffe in unsere sozialen Sicherungssysteme. Generationen werden gegeneinander ausgespielt, anstatt die Lasten gerecht zu verteilen. Aus Anlass des Internationalen Tages der älteren Generation wollen wir für Alternativen werben.

Solidarität und soziale Gerechtigkeit bedeuten: Der Staat muss seinen gesellschaftlichen Aufgaben in allen Lebenslagen der Menschen nachkommen.

- Gesellschaftliche Aufgaben müssen durch ein **gerechtes Steuersystem** bezahlt werden. Allein eine Vermögenssteuer würde Niedersachsen 1,9 Milliarden Euro pro Jahr einbringen.
- Wir fordern **Gute Arbeit für alle** statt prekärer Beschäftigungsverhältnisse. Unter diesen leiden insbesondere befristet Beschäftigte, MinijobberInnen, Teilzeitbeschäftigte, LeiharbeiterInnen und Werkvertragsbeschäftigte.
- Wir brauchen in der Gesundheitspolitik ein **Solidarsystem für alle**. Gesundheit darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Das bedeutet eine Ausweitung der Bemessungsgrundlage sowie eine vollständige paritätische Beitragsfinanzierung.
- Die **Pflege ist als gesellschaftliches Aufgabenfeld weiter auszubauen** – statt sie den Profitinteressen der privaten Versicherungskonzerne zu überlassen. Die Pflegeversicherung ist solidarisch von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu finanzieren.
- Um die Leistungen bei Arbeitslosigkeit, Rente, Gesundheit und Pflege zu verbessern, brauchen wir eine allgemeine **Bürgerversicherung**.
- Wir brauchen eine **zukunftsfähige Rente** – keine Rente mit 67. Das Rentenniveau muss den Lebensstandard auch im Alter absichern. Die Erwerbsminderungsrente ist auszubauen. Wir brauchen flexiblere Ausstiege aus dem Berufsleben.
- **Würdevolles Leben muss in jedem Alter** möglich sein. Wir fordern ein Zukunftsprogramm gegen Altersarmut sowie einen umfassenden Schutz vor Diskriminierung.

Weitere Infos unter www.niedersachsen.dgb.de